

Innovationspreis der Fachgruppe Arbeits- und Organisationspsychologie der DGPs

Mit dem Innovationspreis der Fachgruppe sollen Personen ausgezeichnet werden, die in besonderer Weise durch einen innovativen Beitrag zum Fortschritt in der Arbeits- und Organisationspsychologie beigetragen haben. Der Beitrag sollte eine wesentliche Innovation für die Wissenschaft und/oder die Praxis des Faches darstellen. Hierbei sollte es sich um veröffentlichte Arbeiten handeln, die die Entwicklung neuartiger Modelle oder Methoden und /oder die erfolgreiche Anwendung innovativer Konzepte zur Lösung praktischer und gesellschaftlicher Probleme verfolgen. Wesentliche Inhalte des Projektes sollen in den zwei vorangegangenen Kalenderjahren publiziert worden sein (1.1.ungerades Jahr - 31.12.gerautes Jahr). Bezüge zu den Arbeiten des Preisstifters, Siegfried Greif, spielen bei der Bewertung keine Rolle, sofern sie bestehen, sollten sie aber genannt werden. In jedem Fall sollen durch die Auszeichnung der Mut und die Kreativität, die einer solchen Leistung vorangehen, Anerkennung finden. Außerdem soll der Gewinner durch das Preisgeld in seiner weiteren Arbeit unterstützt werden. Es sind sowohl Selbst- als auch Fremdnominationen zugelassen. Nur (assoziierte) Mitglieder der DGPs können nominiert werden.

Turnus und Preishöhe

Langfristig wird der Preis aus der Rendite eines testamentarisch festgelegten Stiftungsvermögens finanziert und soll alle zwei Jahre verliehen werden. Die Höhe ist dabei von der jeweils erzielten Rendite abhängig. Vorab werden nach Möglichkeit Einzelpreise gestiftet, erstmals zur Tagung der Fachgruppe Arbeits- und Organisationspsychologie im September 2009 in Wien mit dem Betrag von

2.000 €

Auswahl

Über die Verleihung des Preises entscheidet eine Jury, die von der Sprechergruppe der Fachgruppe Arbeits- und Organisationspsychologie der DGPs eingesetzt wird. Auswahl- und Bewertungskriterien für den Preis sind:

- Neuartigkeit des Konzepts oder des Lösungsansatzes
- Neuartigkeit der gewonnenen Erkenntnisse
- Bedeutsamkeit aus internationaler Perspektive
- Beitrag zur gesellschaftlichen Reputation des Faches
- Praktische und gesellschaftliche Relevanz

Verfahren

Nominationen sind jeweils bis zum 1. März des Jahres, in dem auch eine Fachgruppentagung stattfindet, an den Sprecher / die Sprecherin der Fachgruppe zu richten (1.3. ungerades Jahr). Sie beinhalten eine aussagekräftige Begründung sowie die Publikation(en), die die zu prämierende Leistung dokumentiert. Der / die Preisträger/in wird auf der Tagung der Fachgruppe bekannt gegeben und bekommt dort die Gelegenheit das Projekt vorzustellen.